



Der Schlüssel

Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf

THEMA

Frieden

Seiten 3-6-4



3. Juli²²
Sommersegn
Gottesdienst &
Fest für alle

Liebe Leserinnen und Leser,



Pfarrer
Roland Wicher

angesichts des Krieges in der Ukraine haben wir uns in diesem „Schlüssel“ für das Titelthema „Frieden“ entschieden. Die Gemeinde hat eine Familie aus der Ukraine aufgenommen – wir danken für die vielfältige Unterstützung und für Ihre Spenden (S. 15). Wir werfen in dieser Ausgabe einen Blick auf einige alttestamentliche Gedanken zum Frieden (S. 3–4). Am 8. Mai lädt die Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde West (IKZ) wieder ein zur Gedenkfeier an der „Säule der Erinnerung“. Viele Jahre war hier der Ukrainer Wladimir Owtscharenko, ehemaliger Gefangener des KZ-Außenlagers, als Zeitzuge Gast. Seine Tochter Mila Mykhailovska hat jetzt nach ihrer Flucht bei uns Aufnahme gefunden (S. 4, S. 5–6).

Wir laden Sie weiter zu vielfältigen Veranstaltungen in der Gemeinde ein und informieren über Aktuelles. Im November wird der neue Gemeindegemeinderat gewählt. Hier freuen wir uns, wenn Sie kandidieren möchten. Detlef Lutze berichtet aus dem GKR (S. 7). Ganz herzlich laden wir Sie am 3. Juli zum „Sommersegen“ ein, dem Gottesdienst für alle Generationen und anschließendem Fest (S. 15).

Viel Freude beim Lesen wünscht

Roland Wicher

Inhalt

- 03 / Thema: **Ein bisschen Frieden?**
Überlegungen zu Frieden in der Bibel
- 05 / **Frieden ist möglich**
Interview mit der Ukrainerin Mila Mykhailovska
- 07 / **GKR-Wahl**
im November 2022
Neues aus dem Gemeindegemeinderat (GKR)
- 08 / **Kultur in der Petruskirche**
- 12 / **Kirchenmusik**
- 13 / **Angebote der Seniorenarbeit**
- 14 / **Schmalzstulentheater, Vortrag Ikonen, Babybasar, Konfirmandenunterricht, Sommersegen, Hilfe für eine Ukrainische Familie**
- 16 / **Freud & Leid, Seniorengestaltungstag**
- 20 / **Kontakte & Orte**
- 21 / **Angebote der Gemeinde**
- 24 / **Gottesdienste & Andachten**

Ein bisschen Frieden?

Überlegungen zu Frieden in der Bibel

TEXT: ROLAND WICHER

Während ich schreibe, erreichen uns täglich neue Schreckensmeldungen. Die russische Armee wütet in der Ukraine, in Butscha, Kiew und Mariupol und an vielen Orten. Zugleich beeindruckt mich der Mut der Ukrainer, deren Widerstand nicht nur sie selbst betrifft, sondern auch uns hier in westlicheren Teilen Europas schützt. Bewegt bin ich von den Geschichten der Flüchtenden, wie der von Mila Mykhailovska in diesem Heft. Leid und Unglück bringt dieser Krieg nicht nur über die Ukraine, sondern mit seinen Folgen über viele Länder.

Eine naive Friedensvision erscheint mir derzeit nicht angebracht. Jede biblische Forderung nach Frieden ist zugleich eine Kritik an Kriegstreibern und Mächtigen, und nicht einfach ein Aufruf an die Angegriffenen. Frieden ohne Gerechtigkeit ist in der Bibel kein erstrebenswertes Ziel.

In der Bibel gibt es prophetische Unheilsworte und Heilsankündigungen. Ich habe noch gut in den Ohren, dass nach dem Zusammenbruch des Ostblocks gewarnt wurde, dass das zur Destabilisierung führen werde – nicht zuletzt in Europa. Die Kriege auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien, und jetzt der Krieg gegen die Ukraine, haben diese Sicht bestätigt – die Unheilsworte haben behalten.

Jesaia warnte vor den Armeen der Assyrer, die den nördlichen Teil Israels unterwerfen und zerstören würden, das Nordreich. Er behielt recht. Das Nordreich wurde zerstört. Nicht viel später warnte der Prophet Jeremia das Südreich vor der Zerstörung durch die Babylonier. Auch er behielt recht, erlebte die Eroberung Jerusalems mit.

Die Bücher dieser Propheten sind dann über Jahrhunderte weitergewachsen. Es finden sich großartige Heils- und Friedensvisionen. Der Krieg wird als Folge der Abkehr von Gott und von seinen guten Geboten gesehen. Die Sorge vor allem für die Armen, Gerechtigkeit, das war in sozialer Hinsicht die wichtigste Forderung.

Gott wird dereinst das Land wieder herstellen und

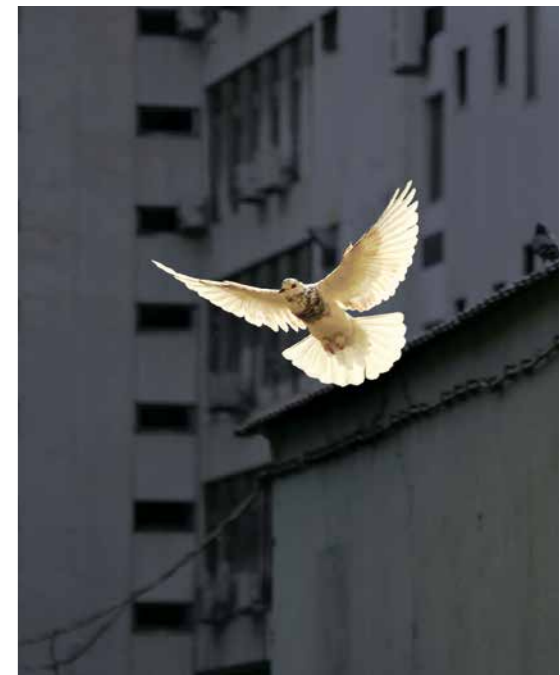
Frieden und Gerechtigkeit werden herrschen. Das fassen große Visionen in poetische Zukunftsbilder. Am bekanntesten sicher diese aus dem Buch des Propheten Micha 4 Verse 1–4:

„In den letzten Tagen (werden) die Völker herzulaufen, (...) und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des Herrn gehen (...) Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des Herrn Wort von Jerusalem. Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“

Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen, und niemand wird sie schrecken.“

Wichtig ist, dass das eine Vision für die Endzeit ist, für die „letzten Tage“ und dass es Gott ist, der den Frieden herbeiführt. Frieden ist ein Ziel – Krieg ein Zeichen, dass Gottes Wirklichkeit noch nicht angebrochen ist. Es mag gerechte Kriegshandlungen geben – sie werden aber immer mit furchtbaren Mitteln verbunden sein. Rein ist das nicht zu haben. Es mag auch sinnvolle Kompromisse zum Frieden geben. So haben Propheten wie Jesaia auch gewarnt vor Kriegsvorbereitungen gegen übermächtige Gegner. Zugleich aber sagten Propheten immer auch das Ende der Großmächte an. Sie vergehen schließlich alle. Frieden ist eine Zielbestimmung – und darin auch leitend für Handeln in Kriegszeiten. Frieden ist immer anzustreben – aber auf welchem Weg ist damit noch lange nicht beantwortet.

Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen. MICHA 4



Der Theologe Jürgen Ebach hat zu einem Psalmvers eine irritierende Beobachtung beigetragen. Im 74. Psalm heißt es: „Frieden und Gerechtigkeit küssen sich“ – so übersetzen die meisten den Vers. Man kann das aber auch übersetzen mit „Frieden und Gerechtigkeit streiten sich.“ Letztlich aufklären lässt sich das Übersetzungsproblem nicht. Wichtiger aber ist, dass hier auf ein Grundproblem des Friedens hingewiesen wird. Schnell kann die Forderung nach Frieden fragwürdig werden – wenn sie zur Benachteiligung der Opfer führt.

Der Angriff gegen das Land war und ist ungerechtfertigt und ungerecht. Im Lichte dessen wurde die zögerliche Haltung gerade auch Deutschlands kritisch gesehen. Klar ist, dass dieser Krieg und seine Folgen uns noch lange beschäftigen werden, und die Beendigung von Kampf-

handlungen, ein Rückzug oder Waffenruhe, ja, dass nicht einmal Friedensschlüsse Frieden im starken Sinn bringen werden. Mit Frieden, ist ein umfassendes Wohlergehen gemeint, das Gott wirkt, und das von Gerechtigkeit im starken Sinn des Wortes geprägt ist. Wirtschaftliche und soziale Not und seelische Belastungen sind Folgen von Krieg, Trauer um die Opfer, das Leiden der Versehrten. Frieden ist viel mehr als die Abwesenheit von Krieg. Aus diesem Grund wies der Theologe Jürgen Ebach zu Recht darauf hin: „Ein bisschen Frieden gibt es nur im Schlager.“ ■

Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“

8. MAI 2022

Für dieses Jahr plant die „Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V.“ wieder eine Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“ zum **8. Mai**. Wir wollen an die Schrecken des Nationalsozialismus erinnern und uns damit beschäftigen, wie Erfahrungen von den Zeitzeugen an die nächste Generation weiter gegeben wurden. Die Feier beginnt um **12:30 Uhr**. Im Anschluss wird es **ab 14 Uhr** die Möglichkeit geben, sich bei einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Petrus-Giesensdorf auszutauschen und über die Aktivitäten des Vereins zu informieren.

Gedenkfeier an der „Säule der Gefangenen“

8. Mai 2022, 12:30 Uhr

Wismarer Str. 26-36
12207 Berlin



rechts außen: Mila Mykhailovska und ihr Vater Wladimir Owtscharenko 2005, bei der Gedenkfeier der IKZ am 8. Mai

Nachmittag der Begegnung

8. Mai 2022, 14 Uhr

Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde
Petrus-Giesensdorf
Ostpreußendamm 64
12207 Berlin

Frieden ist möglich

Interview mit der Ukrainerin Mila Mykhailovska

INTERVIEW: THOMAS SCHLEISSING-NIGGEMANN

Die Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde (IKZ) erinnert seit ihrer Gründung durch eine jährliche Gedenkfeier an das KZ-Außenlager an der Wismarer Straße (s. Einladung zur diesjährigen Gedenkfeier auf S. 4). Sie tut dies, um zu erinnern, zu mahnen und zu warnen. Nie wieder sollen Diktatur und Unmenschlichkeit in Deutschland triumphieren. Mit dem Datum 8. Mai ist zugleich die Hoffnung verbunden, nie wieder einen Krieg erleben zu müssen. Angesichts des Krieges in der Ukraine möchte man an dieser Hoffnung verzweifeln. Gerade jetzt möchte die IKZ mit Milas Geschichte Hoffnung auf Frieden verbreiten. Mila Mykhailovska ist die Tochter von Wladimir Owtscharenko aus der Ukraine. Ihr Vater war Gefangener im KZ-Außenlager Lichterfelde und kam wiederholt als Zeitzeuge zu uns.

Auch Mila hat mehrfach an Gedenkfeiern der Initiative KZ-Außenlager

Lichterfelde teilgenommen. Sie ist jetzt zusammen mit ihren Enkeln Wladislaw (13) und Wolodymyr (9) aus der Ukraine geflohen und ist von einem Mitglied der IKZ aufgenommen worden. So ist der Ort, an dem ihr Vater leiden musste, für die Familie zum Ort der Zuflucht und der Hoffnung geworden. Während Wladimir Putin die Geschichte beschwört, um seinen Krieg zu rechtfertigen, können diese Erfahrungen zeigen, dass Geschichte kein unumkehrbares Verhängnis ist, wo Leid immer neues Leid hervorbringt. Vergebung und Versöhnung sind möglich. Frieden ist möglich. Aber er kommt nicht von allein, man muss an ihm arbeiten – und die Hoffnung nicht aufgeben.

Das hier zusammengefasste Interview hat Thomas Schleissing-Niggemann mit Mila geführt.

Der Ausbruch des Krieges ... es ist beängstigend! Um 5 Uhr morgens sprang ich vom Geräusch einer Explosion auf. Es war der 24. Februar, einen Tag nach dem „Tag des Verteidigers des Vaterlandes“, der in Russland am 23. Februar gefeiert wird. Flugzeuge brannten auf dem Flugplatz Borjispil, dem Hauptflughafen von Kiew, wo ich gewohnt habe. Es war von den Fenstern im 2. Stock sichtbar, ich stürzte verwirrt von einem Fenster zum anderen. Plötzlich erhielt ich ein Video von meinem Freund auf der Krim, „Krieg mit der Ukraine“ war der Titel des Videos. Es gab Videoaufnahmen von allen Städten, die gleichzeitig bombardiert wurden: Charkiw, Mariupol, Odessa, Kiew, Iwano-Frankiwsk. Gleichzeitig bombardierten sie die Flugplätze der größten Städte der Ukraine!!! Um 5 Uhr morgens! Wie 1941.



Mila Mykhailovska mit ihren Enkeln Wladislaw (13) & Wolodymyr (9)

Anzeige

BADDACK - NOWACZYK BESTATTUNGEN SEIT 1965



WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

030 - 801 22 69

Tag und Nacht

Innovativ | Kreativ | Individuell
Ein Familienunternehmen mit Tradition
www.baddack-bestattungen.de

Oberhofer Weg 1 (Am Kranoldplatz) 12209 Berlin Lichterfelde

Es war nicht klar, was als nächstes zu tun ist und wie man sich weiter verhalten soll. Um 5 Uhr morgens fingen wir an, uns Textnachrichten zu schreiben, Kiewer fragten Einwohner anderer Städte, wie ihre Situation sei. Sie fragten sich gegenseitig, wie die Situation in verschiedenen Gegenden von Kiew sei, in den Vororten von Kiew. Später erschienen offizielle Informationen auf den offiziellen Websites der Regierung der Ukraine und des Verteidigungsministeriums. Es wurde klar, dass es sich um einen Großangriff russischer Invasionstruppen handelte.

Es ist nicht bekannt, wie lange dieser Krieg dauern wird.

Während des Krieges war unsere Familie uneins. Meine Mutter ist auf der Krim, auf der [von Russland] besetzten Krim [und glaubt der russischen Propaganda]. Meine Schwester lebt in der Stadt Dnepropetrovsk oder Dnipro (so heißt es neu). Ich war in Borispol, in der Region Kiew. Die Familie meines Sohnes war in Kiew. Wir alle befanden uns in unterschiedlichen Situationen, die sich jeden Tag änderten. Die Situation war angespannt, die Menschen begannen, verschiedene Gegenden zu verlassen. Die Menschen versuchten, in die Westukraine zu fliehen, wo die Lage ruhiger war.

Wir suchten, Nahrung und lebensnotwendige Dinge bereitzustellen. Nach einer Woche in Borispol, getrennt von meiner Familie, beschloss ich zu gehen. Ich beschloss, nach Czernowitz zu gehen, das ist der Westen der Ukraine nahe der Grenze zu Rumänien. Das Gebiet heißt Bukowina. Dort leben meine Verwandten, die bereit waren, mich und meine ganze Familie zu beherbergen. Meine Schwiegertochter ist Soldatin, sie kann nicht gehen. Mein Sohn kann jetzt nicht ausreisen, da er aufgrund seines Alters Wehrpflichtiger ist. Ich beschloss, allein zu gehen und, falls die Schwiegertochter zustimmt, ihre Kinder raus

zu bringen. Ich war bereit, sie zu treffen und meine Enkelkinder ins Ausland zu bringen. Meine Schwiegertochter kam nach Lemberg. Wir haben uns dort getroffen. Und sie setzte uns in einen Zug nach Przemysl [Polen]. Wir wussten nicht, wohin wir wollten. Ursprünglich war geplant, nach Polen einzureisen und dann möglicherweise in ein anderes Land.

Meine Entscheidung, Borispol zu verlassen, war vernünftig und abgewogen. Ich verstand, dass ich die einzige Person in der Familie bin, die die Kinder an einen sicheren Ort bringen kann. Ich dachte nicht an mich, sondern an meine Enkelkinder, die ruhige Bedingungen brauchen: zum Leben, zum Weiterlernen, zur Weiterentwicklung. Zu diesem Zeitpunkt war uns klar, dass der Krieg nicht in 3 Tagen und nicht in einem Monat enden würde.

Unterwegs schrieb ich Briefe an meine Freunde aus Deutschland, zu denen ich den Kontakt verloren hatte. Ich hatte keine Telefonnummern, nur E-Mail-Adressen. Thomas [IKZ] war der erste, der antwortete.

Abends kam ein Anruf von Wolfgang [ebenfalls IKZ], der uns mitteilte, dass er zum Bahnhof gekommen sei, um uns abzuholen, und bereit sei, uns in seiner Wohnung unterzubringen. Vor seinem Anruf waren wir sehr nervös und besorgt, weil wir nicht wussten, wo wir die Nacht verbringen würden. Als wir Wolfgang sahen und in sein Auto stiegen, waren wir beruhigt und wussten, dass wir bereits vollkommen in Sicherheit waren.

Wolfgang habe ich bei meinem Besuch in Berlin nur 2 oder 3 Mal gesehen: früher mit meinem Vater, dann nach seinem Tod mit meiner Mutter und dann, als ich allein war, bei der Feier zur Befreiung des Konzentrationslagers [in Lichterfelde]. Wolfgang überraschte uns mit seiner Freundlichkeit, der Freude, mit der er uns begegnete, den Emotionen, die er mir und den Kindern gegenüber zeigte. Die Wohnung, die Wolfgang uns zur Verfügung gestellt hat, hat alle Erwartungen übertroffen.

Wolfgang ist nicht nur Eigentümer des Apartments, sondern auch ein wunderbarer Mensch. Er half uns, den Flüchtlingsstatus zu erlangen, half uns bei der Registrierung, und bei der Beantragung von Leistungen. Die Herzlichkeit und Freundlichkeit von Wolfgang und seiner Frau Elke ist einfach nicht in Worte zu fassen: Sie sind zu Mitgliedern unserer Familie geworden: unserer Familie hier in Berlin.

Das ist sehr wichtig für uns, weil wir nur mit unseren Pässen und Rucksäcken aus der Ukraine gekommen sind. Wir reisten aus der Ukraine mit kostenlosen Evakuierungszügen an. Wir haben ein Minimum an Dingen und Dokumenten mitgenommen. Unser Weg nach Berlin dauerte 4 Tage.

Es ist nicht bekannt, wie lange dieser Krieg dauern wird. Es ist nicht bekannt, wie lange es dauern wird, bis wir in die Ukraine zurückkehren. Was mich betrifft, als das erwachsenste Mitglied der Familie, verstehe ich sehr gut, dass mein Aufenthalt hier in Deutschland das Beste für alle Mitglieder unserer Familie wäre und mir die Gelegenheit gibt, meine Familie zu sehen. Für mich ist dies die einzige Gelegenheit, eine Verbindung sowohl zu Russland als auch zur Ukraine zu haben, den verschiedenen Staaten, in denen sich meine Verwandten derzeit befinden.

Meine Enkel werden, jeder für sich, selbst entscheiden, ob sie zurückkehren wollen oder nicht. Natürlich werden sie sich mit ihren Eltern beraten und gemeinsam Entscheidungen treffen. Die Zeit wird uns den richtigen Weg zeigen. Ich möchte, dass die Anpassungsphase in Deutschland so schnell wie möglich endet, damit die Kinder zur Schule gehen und ich einen Job bekomme. Dann wäre unser Aufenthalt hier angenehmer. Und wir hoffen, dass wir in Zukunft unabhängig von den Ergebnissen des Krieges in Berlin leben könnten, um mit unseren Verwandten in der Ukraine und in Russland in Kontakt zu bleiben. ■

Neues aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

TEXT: DETLEF LUTZE

Gestalten Sie mit - Ältestenwahl 2022 – kandidieren Sie!

Die Wahl des neuen Gemeindekirchenrates findet am 13.11.2022 statt. Wir suchen nach Kandidat:innen, die sich der Kirche und Gemeinde verbunden fühlen und Lust haben, das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten. Gottesdienste und Kirchengebäude, Finanzen und Kindertagesstätten, die Arbeitsfelder der Gemeinde und Öffentlichkeitsarbeit und vieles mehr... In seinen monatlichen Sitzungen berät und entscheidet der GKR über alle relevanten Belange des Gemeindelebens.

Etwa die Hälfte des Gremiums wird in unserer Gemeinde neu besetzt. Da die Landessynode den verbindlichen sechsjährigen Turnus vorgeschrieben hat, werden die jetzt wählbaren Ältesten nur für drei Jahre gewählt.

Bei Interesse wenden Sie sich an die Pfarrerinnen und Pfarrer, den GKR-Vorsitzenden oder die Küsterei. Wir nehmen gern Kontakt mit Ihnen auf und beantworten Ihre Fragen. Achten Sie auch auf die Informationen im nächsten „Schlüssel“.

LIEBE GEMEINDE,

an dieser Stelle möchte ich Sie über neue Entwicklungen in der Gemeinde informieren.

Umweltgruppe

Die erste Stunde der Sitzung gehörte der gemeindlichen Umweltgruppe. Frau Diestelkamp und Frau Klein waren als Vertreterinnen der gemeindlichen Umweltgruppe zu Gast. Frau Diestelkamp präsentierte ausführlich anhand einer Fotodokumentation die ökologisch wertvolle Sanierung und Bepflanzung des Geländes rund um die Petruskirche durch viele ehrenamtliche Helfer. Dieser Bericht über die Aktivitäten der Umweltgruppe wurde vom GKR sehr begrüßt. Der GKR dankt der Umweltgruppe für die Initiative und den erheblichen Arbeitsaufwand zur Bepflanzung und dauerhaften Pflege der Anlage (Beseitigung des wilden Bewuchses, Bewässerung, Nachpflanzung etc.). Die Grünfläche um die Petruskirche wurde dadurch zum echten ‚Hingucker‘. Es wurden erste

praktische Verabredungen getroffen, so z.B. die Frage nach der Verwendung des Kirchendachregenwassers. Frau Diestelkamp wird das Thema mit dem Grünflächenamt besprechen.

Der GKR bittet die Umweltgruppe namens der Gemeinde, die geplanten Aktivitäten weiter voranzutreiben, sich Themen rund um den Umweltschutz zu widmen und entsendet Anna Diestelkamp als Vertreterin der Gemeinde Petrus-Giesensdorf in die kreiskirchliche Umwelt-AG.

Bau

In der letzten Kreiskirchenratssitzung wurde der Vertrag mit neuen Bauberatern geschlossen, nachdem Herr von Bohr dieses Amt zum 31.12.2021 aufgegeben hatte. Es handelt sich um das Architektenbüro BvdM – Jochen Buder, Constantin von der Mülbe.

Außenbeleuchtung Turm Petruskirche

Der GKR befürwortete eine Außenbeleuchtung des Turmes und bat die AG Immobilien entsprechende Szenarien zu entwerfen und Angebote einzuholen.

Petruskirche – Orgelanierung/-reinigung

Der GKR beschloss die Generalüberholung der Orgel der Petruskirche im Jahr 2022. Nach Abarbeitung aller Formalien harrt diese auf ihre Realisierung. Geplanter Bauzeitraum: Juli 2022 (ab 28 KW).

Bauplanung und Realisierung Gemeindezentrum Celsiusstraße

Die Prüfungsunterlagen zu den Vorplanungsunterlagen (VPU) sind vollständig eingereicht und die Prüfung wird jetzt durchgeführt. Die Abrissplanung ist im Vorgespräch geklärt worden. Die Abmeldung aller Medien (Strom, Wasser, Fernwärme und Müll) ist in Arbeit. Der letzte Stand des Grundrisses liegt uns jetzt vor.

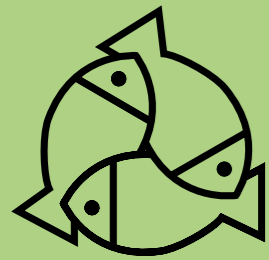
Bericht aus dem Kreiskirchenrat

Bischof Stäblein besuchte den Kirchenkreis Steglitz am 16.03.2022 und damit auch die Gemeinde Petrus-Giesensdorf. Schwerpunkt hier war die Region NeuLichterfelde und das neue Gemeindezentrum (GZ).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Sommer. Die Anzahl der Corona-Infektionen sinkt zwar, hat jedoch in der letzten Welle erneut zu viel Erkrankte und Verstorbene mit sich gebracht. Ich denke an alle Betroffenen. Helfen Sie mit, die nächste absehbare Welle in ihrer Wirkung zu reduzieren, lassen Sie sich bitte impfen. Bleiben Sie unter Gottes Segen behütet, bleiben Sie gesund.

Ihr Detlef Lutze

Weitere Informationen aus dem GKR unter:
<https://petrus-giesensdorf.de/wir/gemeindekirchenrat>



Kultur in der Petruskirche

KONZERTE · AUSSTELLUNGEN · OFFENE KIRCHE



Sa 28.5.22 / 18 Uhr

Matthias Schriefl: GELÄUT

Konzert mit Bläsern, Cello, Gesang & den Kirchenglocken der Petruskirche [16 €]

In dem Turm der Petruskirche erklingen jeden Sonntag die im Jahre 1922 eingeweihten Kirchenglocken. Der Multiinstrumentalist Matthias Schriefl „ist fasziniert von der tiefgreifenden Wirkung und Symbolik der Kirchenglocken, welche unsere Gesellschaft seit Jahrhunderten rituell mit ihrem Klang prägen und begleiten.“ Als Musiker berührt ihn der unterschiedliche und hochkomplexe Klang verschiedener Glockengeläute und das künstlerische Handwerk, das dahinter steckt.

Aus dieser Faszination heraus hat Schriefl ein Projekt entwickelt.

Er besuchte unzählige Kirchen und Glockengeläute in Deutschland und Europa, hat die Geläute im wörtlichen Sinn „aufgenommen“ und bindet verschiedenste Geläute in seine Kompositionen ein. Diese Kompositionen werden mit dem eigens für dieses Projekt zusammengesetzten Quartett live umgesetzt. Johannes Bär und Matthias Schriefl bedienen verschiedenste Blechblasinstrumenten und Alphörner. Susanne Paul ist mit ihrem fünfseitigen Cello außergewöhnlich vielseitig einsetzbar und Sarah Buechi weist mit ihrer Stimme eine großartige Flexibilität und rhythmische Versiertheit auf.

Als Besonderheit dieses Klang- Abenteuers wird mit dem „Petrus-Geläut“ live gespielt. Schriefl und Bär betätigen sich dabei sowohl als Glöckner wie auch als Turmbläser. Das Konzert ist teilweise Open-Air-Konzert geplant.

Susanne Paul: *Cello*
Sarah Buechi: *Gesang*
Johannes Bär: *Tuba, Posaune, Euphonium, Trompete, Pikkolotrompete, Alphorn, Beatbox*
Matthias Schriefl: *Trompete, Flügelhorn, Pikkolotrompete, Euphonium, Akkordeon, Alphorn*



Sa 25.6.22 / 20 Uhr

Friend N Fellow

Soul Jazz [22 €]

Der Schaffensprozess von CONSTANZE FRIEND und THOMAS FELLOW klingt retrospektiv wie ein Lehrstück über qualitatives Songwriting, konstanten Output und die rauschhafte Kraft des Live-Auftritts. Es sind jene Merkmale, die das Duo im Zeitalter des digitalen Mainstreams herausragen lassen. Stil und Besetzung bleiben ungewöhnlich, da der Klang einer mehrköpfigen Band auf zwei Elemente übertragen wird – Gitarre und Stimme. Beide Instrumente sind losgelöst von Konventionen und geben sich sowohl im Studio als auch im Konzertsaal der Melange aus Konzeption und intuitiver Spielfreude hin. Daraus entspringt ein wildes Mosaik: mal Jazz, mal Blues, mal Country – aber immer Soul.

Im Herbst 2019 erschien das 12. Album «Characters» bei Doctor Heart Music. In 12 selbst geschriebenen Songs besinnen sich FRIEND N FELLOW auf den akustischen

Blues zurück. Erzählt werden 12 Geschichten, die durch ihre Charaktere miteinander verbunden sind.

Wir freuen uns ganz besonders, die beiden Ausnahmekünstler, nach ihrem eindrucksvollen Auftritt 2018 wieder in der Petruskirche begrüßen zu dürfen!

„Ein Feuerwerk groovender Virtuosität“
(Süddeutsche Zeitung)

Constanze Friend: *vocal*
Thomas Fellow: *guitar*



Di 29. März – Sa 11. Juni 2022

Ralph Schüller

„Butter bei die Fische“
Malerei und Zeichnung

Hineingeworfene Wesen, ob Tier, ob Mensch oder auch unbestimmbar Fragment. Untergänge, Horizonte, Ahnungen, Ordnungen und Auflösungen – Schüllers Bilderwelten laden zum Entdecken ein, und das immer wieder. Sie sind amüsant, verwirrend, fordernd, entwaffnend. Hier wird gleichzeitig gehalten und zerbrochen. Diese Blickweisen und Zusammenhänge erlauben Liebe und Humor, und mehr noch – die freundliche Aufforderung dazu. Schüllers Monster können belächelt werden. Die Engel sind mit Vorsicht zu genießen. Es sind Welten, in die wir geworfen wurden und werden – hier, gemalt und gezeichnet in eine lebendige Welt.

Ralph Schüller, geboren 1968 in Suhl, lernte Elektromechaniker mit Abitur, studierte Grafik und Illustration an der Hochschule für Grafik- und Buchkunst in Leipzig und ist als Maler, Grafiker, Autor und Musiker freiberuflich in Leipzig zu Hause.

Ausstellungen, Ausstellungsbeiträgen und Projekte führten seine Bilder nach Deutschland, Dänemark, Frankreich und Spanien, in die USA, nach Russland, in die Türkei und die Vereinigten Arabischen Emirate.

Konzertprogramm 2022



Mai

Do 05.5.22 / 20 Uhr
Songpoet Carsten Langner
Macht der Lieder [16 €]

Fr 13.5.22 / 20 Uhr
e la luna
Italienischer Kammermusik-Jazz [16 €]

So 15.5.22 / 20 Uhr
Doggerland
Where England and Scandinavia meet [16 €]

So 22.5.22 / 20 Uhr
Boogie Royale
Boogie Woogie & Blues [16 €]

Sa 28.5.22 / 18 Uhr
Matthias Schriefl: GELÄUT
Konzert mit Bläsern, Cello, Gesang & den Kirchenglocken der Petruskirche [16 €]

Juni

Do 02.6.22 / 20 Uhr
Jocelyn B. Smith
Love Light Sessions – Part 4 / Meditationskonzert [20 €]

Fr 10.6.22 / 20 Uhr
Tone Fish
Rat City Folk [16 €]

Sa 11.6.22 / 20 Uhr
SCHÜLLER- Danke.Schade.
Liedermacher / Konzert & Finissage [16 €]

So 19.6.22 / 20 Uhr
Sönke Meinen (ERSATZKONZERT)
Modern acoustic guitar / CD Release Konzert [18 €]

Mi 22.6.22 / 20 Uhr
Ginger Blues
Blues, Country & Swing [18 €]

Sa 25.6.22 / 20 Uhr
Friend N Fellow
Soul Jazz [22 €]

KARTENBESTELLUNG:

www.petrus-kultur.de | 030 . 81 80 99 66

KARTENVORVERKAUF:

Musikhaus Lichterfelde am Kranoldplatz
Lankwitzer Str. 1

Kaffeerösterei „Torrefazione“

Oberhofer Weg 4

Petruskirche

Oberhofer Platz, vor und nach allen Kulturveranstaltungen,
sowie Mi & Sa von 10–13 Uhr.

www.petrus-kultur.de

Veröffentlichungen

(Auswahl)

- 1998 Illustrationen, Gütersloher Verlagshaus
- 2006 Illustrationen, Klettverlag
- 2007 „Consommer : la faim ou la fin ?“
FPDV Formule Polyvalente
- 2009 „Liebe, Industrie & Landwirtschaft“ – Katalog
- 2011 Illustrationen in „Häuptling Eigener Herd“
(Herausgeber Vincent Klink/Wiglaf Droste)
- 2017 Illustrationen in „Der Sonntag“ und „Junge Welt“
- 2018 Ralph Schüller „Witternd ins Warme“,
Gedichte + Illustrationen, edition winterwork
- 2019 Illustrationen in „Der 31. April“
(Stefan Schneider & Ralph Schüller)

Seit 1999: 7 CD-Veröffentlichungen, verschiedene Preise, 2 Nominierungen für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik und Veröffentlichungen von Texten und Gedichten in Büchern und Zeitungen

Kontakt:

Ralph Schüller
www.ralph-schueller.com



Sa 11.06.22 / 20 Uhr
Finissage + Konzert
Liedermacher
Schüller – Danke. Schade. [16 €]

Die sympathische Combo um dem uneitlen Frontmann Ralph Schüller bringt Anfang und Ende, Liebe und Trost, traumhafte Welt- und Sonnenuntergänge, bessere Ausichten und schlechteres Wetter mit einem Augenzwinkern auf die Bühne.

SCHÜLLERs siebtes Album »Danke. Schade.« wurde nicht nur für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert; die Fachpresse sieht den musikalischen Maler oder malenden Musiker zu Recht in der ersten Liga deutschsprachiger Liedermacher.

Schüller & Band versprechen freundliche Gesichter: Hier klingt es in eigenen deutschsprachigen Liedern südamerikanisch bis skandinavisch, es darf französisch gedacht, russisch gewippt und international geschmunzelt werden!

Das vielköpfige Ensemble ist eine der stilistisch vielseitigsten Bands hierzulande und spielt in unterschiedlichen Besetzungen von Straßenmusik bis zur Konzertgala.

„Fein dosierter Optimismus“
(Wiglaf Droste)

- Ralph Schüller: *Gesang, Gitarre*
- Gunter Schwarz: *Gitarre, Dobro, Gesang*
- Jann van de Kaast: *Schlagzeug, Gesang*
- Frank Oberhof: *Akkordeon*
- Marcel Winkler: *Bass*
- Anton Sterz: *Trompete*
- Joe Kučera: *Saxophon*

Weitere Informationen zu Kulturveranstaltungen finden Sie in unseren monatlich erscheinenden Kulturflyern und auf unserer Website:
www.petrus-kultur.de

Kultur fördern - Kultur erhalten

Werden Sie **Mitglied im Förderkreis Petrus-Kultur**
Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!
Infos: www.petrus-kultur.de / 0171 - 2 35 27 82



Anzeige



Kultur in der Petruskirche blickt dieses Jahr auf 40 Jahre erfolgreiche Kulturarbeit zurück:

Konzerte, Festivals, Theater, Kabarett und Ausstellungen gehören seitdem zum Programm der Petruskirche. Kreative neue Formate wie „Petrus goes outside“ – letztlich der Pandemie geschuldet – Kinderkonzerte und musikalische Workshops haben das traditionelle Programm ergänzt. Diese großartige Erfolgsgeschichte soll mit einer Jubiläumsveranstaltung in diesem Sommer gewürdigt werden.



Kulturteam-Mitglieder

Förderkreis unterstützt von Anfang an

Die Pandemie hat in der Kulturarbeit Spuren hinterlassen und gerade in diesen herausfordernden Zeiten leistet der Förderkreis eine unverzichtbare Hilfe – und das seit vielen Jahren! Die Beiträge der Förderkreis-Mitglieder sind ein sicherer Baustein, um die Kulturarbeit mit all ihren vielen Belangen zu ermöglichen.

Erstmals: ein Abend für den Förderkreis

Der Förderkreis ist uns sehr wichtig. Daher haben wir erstmals im vergangenen Jahr alle Mitglieder zu einem Förderkreis-Abend eingeladen. Rückblicke, Ausblicke auf die Zukunft, ein gemeinsamer Austausch mit Vorschlä-

gen zur Weiterentwicklung waren die Themen und ein liebevoll zubereitetes Buffet rundeten das Treffen ab. „Bitte nächstes Jahr wiederholen“ – war das einmütige Fazit der anwesenden Mitglieder zum 1. Treffen in diesem Format.

Fortsetzung folgt: Im Herbst 2022 feiert auch der Förderkreis Jubiläum. Ein besonderer Förderkreis-Abend anlässlich 40 Jahre Kultur ist in Planung.

Machen Sie mit!

Der Förderkreis hat derzeit 57 aktive Mitglieder. Wir freuen uns natürlich über neue Mitglieder: **mit 5 EUR pro Monat sind Sie dabei.** Als Dankeschön gibt's freien Eintritt zu zwei Konzerten Ihrer Wahl, eine Bescheinigung für die Steuer und – das ist neu – einen besonderen Abend für unsere treuen Förderkreis-Mitglieder.

Hans-Peter Kalt



links: Konzert „Tina Tandler & Band“ (2022)
rechts: Konzert „Berlin 21“ (2019)
unten: 1. Förderkreis-Abend



Ansprechpartner Förderkreis:

Hans-Peter Kalt
0171. 235 27 82
foerderkreis@petrus-kultur.de

Himmelsleiter

... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030-390 399 88

Trauer braucht Raum.

Wir sprechen darüber.

Kirchenrundfahrt mit Sietze de Vries

14. Mai 2022

TEXT: MICHAEL ZAGORNI

Am 14. Mai möchte ich gemeinsam mit dem niederländischen Organisten Sietze de Vries eine Fahrt nach Wusterhausen an der Dosse veranstalten.

Sietze de Vries hat uns bereits öfter auf ähnlichen Fahrten mit seinem Orgelspiel begeistert: er improvisiert an den Orgeln im alten Stil, er möchte die Orgeln dabei so zum Klingen bringen, wie sie gedacht waren, als sie erbaut wurden. In früheren Jahrhunderten war es viel mehr als heute üblich, Musik zu improvisieren: so ist beispielsweise von Johann Sebastian Bach überliefert, dass er sich Wettstreite mit anderen Musikern lieferte, wer diese Kunst am besten beherrsche. Diese alte Tradition möchte Sietze de Vries neu beleben.

In der Kirche St. Peter und Paul in Wusterhausen erleben wir die Orgel, die der berühmte Brandenburger Orgelbauer Joachim Wagner im Jahr 1742 erbaute, also noch zu Lebzeiten von Johann Sebastian Bach. Die Orgel ist weitgehend original erhalten; mit 30 Registern (= 30 verschiedenen Klangfarben) ist sie fast so groß wie die Orgel der Petruskirche. Als Kontrast zu dieser alten, barocken Orgel werden wir wahrscheinlich nach Gottberg westlich von Neuruppin fahren, wo kürzlich die dortige Orgel

restauriert wurde, die der bekannte Orgelbauer Albert Hollenbach aus Neuruppin im Jahr 1902 gebaut hatte.

Das dritte Ziel der Fahrt steht noch nicht fest.

Die Fahrt beginnt an der Petrus-Kirche um **9:00 Uhr**; gegen **20:30 Uhr** wollen wir dort wieder zurück sein.

Im Verlauf der Fahrt wird es eine Picknick-Pause geben: für Kaffee, Tee und Mineralwasser wird gesorgt, alles Weitere bringt jeder selbst mit. Die Mitfahrt kostet 45,- €. Karten gibt es ab sofort in der Küsterei, oder auch, nach Absprache, bei mir persönlich.

Da die Corona-Lage noch immer angespannt ist, plane ich eine 2G-plus-Regelung für die Fahrt, das heißt, es dürfen nur vollständig geimpfte Personen mitfahren. Im Bus soll eine FFP2-Maske getragen werden. Details erfahren Sie bei der Anmeldung. Für weitere Informationen fragen Sie am besten bei mir persönlich nach: kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de oder Tel. **681 71 40**.

Michael Zagorni

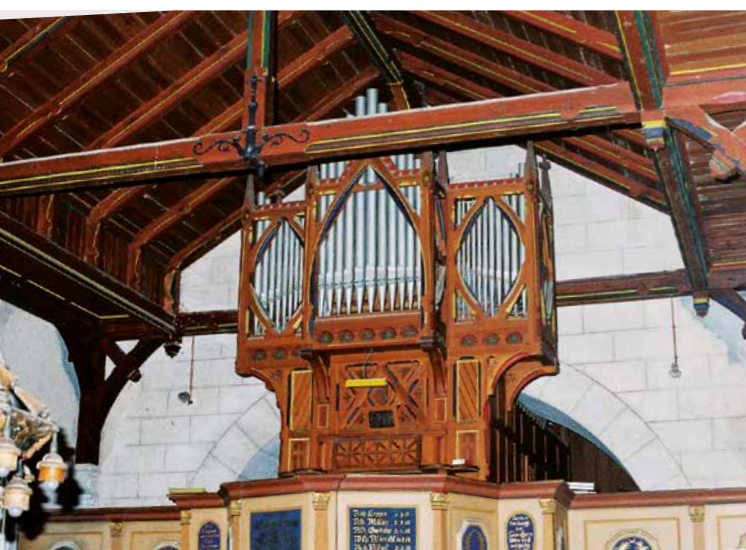
Die nächsten Auftritte der Petrus Gospel Singers finden Sie auf [Seite 23](#) →



Kirche
in Gottberg



Kirche & Orgel St.
Peter und Paul
in Wusterhausen



Orgel in Gottberg

Am 27. Mai geht's in die Lausitz zu Rolltüchern, Spargel, Leinöl und mehr!

Unser erstes Ziel ist das Sänger- und Kaufmannsmuseum in Finsterwalde. Dort zeige ich bereits ab 21.5. die schönsten und interessantesten Rolltücher aus meiner großen Sammlung. Es sind wunderschöne alte Textilien, die für das Mangeln unentbehrlich waren. Während ich eine Hälfte der Gruppe durch die Sonderausstellung führe, besondere Details und die Historie des Kaltmangelns erläutere, besichtigt die andere Hälfte die ständige Ausstellung: Die Sängerstadt hat eine umfangreiche Ausstellung zur Chorgeschichte, die mit allen Sinnen erlebbar ist. Und der alte Kolonialwarenladen mit seinen Schubladen, Gläsern und Werbeschildern entführt uns in längst vergangene Zeiten.


Dann haben wir uns ein gutes Spargelessen in der Schlemmerstube in Goßmar bei Luckau verdient. Die Wirtin empfängt uns mit Holunderlikör als Begrüßungsschnaps, und wir können wählen ob wir zum Spargel Schnitzel, rohen Schinken, oder Rinderzunge genießen möchten. Ein Quarkdessert rundet die Mahlzeit ab.

Zum Kaffee fahren wir nach Sagritz, wo uns im restaurierten Gutshof hausgebackener Blechkuchen serviert wird.

Zum Abschluss schauen wir uns die nahegelegene historische Ölmühle an. Sie ist eine der ehemals 18 Wassermühlen an der Dahme und schon vor knapp 500 Jahren aktenkundig geworden. Nach einer Führung besteht dort die Möglichkeit im Hofladen einzukaufen, natürlich auch Leinöl, wofür Sie gerne Ihre eigene Flasche mitbringen können! Die Ölmüller waren im Übrigen auf dem Ferdinandmarkt bis zur Schließung regelmäßig mit einem Stand vertreten.

Gegen 17 Uhr starten wir die Heimfahrt.

Wir freuen uns wieder auf einen schönen, erlebnisreichen Tag mit Ihnen!

 Gisela Meyer für das Seniorenrbeitssteam



Rolltuchausschnitt, Slg.



Leinöl aus der Kanowmühle auf Spreewälder Kartoffeln

Im Preis von **55 €** sind enthalten: Busfahrt mit Reiseleitung, Museumseintritt mit Führungen, Spargelessen, Kaffeegedeck, Besichtigung der Ölmühle.

Termin: 27.5 2022

Abfahrt: 7:30 Uhr Lindenstraße

(gegenüber der Apotheke)

7:40 Uhr Osdorfer/Fahrenheitstraße

7:50 Uhr Petruskirche

Rückkehr: ca. 19 Uhr

Anmeldungen: Mo., Di. & Fr. 10–12 Uhr
bei Detlef Lackner unter **75 51 97 27**

Die Karten bitte immer unverzüglich bezahlen und abholen!

Bitte melden Sie sich nur an, wenn Sie einen Nachweis über eine vollständige Impfung bzw. Genesung vorlegen können, da wir Sie sonst nicht mitnehmen!

Ausflug nach Beelitz zur Landesgartenschau

JUNI 2022

Im Juni möchten wir gerne einen Ausflug nach Beelitz zur Landesgartenschau machen!

Allerdings ist sie gerade erst eröffnet, so dass es für eine genaue Planung noch zu früh ist. Wenn Sie daran interessiert sind, schauen Sie bitte ab und zu im Internet auf die Seite unserer Gemeinde oder in einen der Schaukästen.

 Ihr Seniorenrbeitssteam

Das Altberliner Schmalzstulentheater informiert:



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Fans des Altberliner Schmalzstulentheaters, unsere Aufführungen rücken näher. Worum geht es?

Der Zimmermann Thaddäus Koslowski diskutiert gerade mit seiner Ehefrau, wer an diesem Abend das Fernsehprogramm auswählen darf, als eine geheimnisvolle Besucherin erscheint. Von ihr erhält Thaddäus einen seltsamen Auftrag, der irgendwas mit der Rettung der Menschheit zu tun hat.

Während unsere Eheleute sich noch fragen, ob das „eine entlaufene Irre“ gewesen sein könnte, kreuzt ein weiterer, höchst merkwürdiger Gast auf. Oder ist es ein Geist? Jedenfalls hat er Probleme beim Bier trinken.

Und von da ab gehen die Besucher (auch unerwartete) bei den Koslowskis ein und aus.

Warum die Ehefrau Insekten fangen geht und was Thaddäus des nachts im Zoo sucht, welche Rolle die Millionen des Papstes in dieser Geschichte spielen? Diese Fragen werden wir Ihnen auf vergnügliche Weise in unserem Stück **Keine Gnade für Noah** beantworten.

Zu den Aufführungen möchte ich Ihnen nun die Details nennen.

Zur Frömmigkeitspraxis im Umgang mit Ikonen

VORTRAG | DR. EBERHARD RETTIG

Ikonen haben bis heute als Kultbilder sowohl in der Orthodoxie als auch zum Teil im Katholizismus ihre Bedeutung behalten. Diese Bilder geben das Wesen der heiligen Gestalten – Christus, der Gottesmutter Maria und der Heiligen – so getreu wieder, dass für orthodoxe Gläubige etwas von ihrer Heiligkeit und wundertätigen Kraft in Ikonen vorhanden ist und aus ihm wirken kann. Der Vortrag geht ihrer Bedeutung und der mit ihnen verbundenen Frömmigkeitspraxis nach.

Mittwoch, der 11.5., 19:30 Uhr

Ort: Gemeindesaal am Ostpreußendamm

Aufführungen:

29.4. / 20 Uhr Premiere, 30.4. / 19 Uhr, 6.5. / 20 Uhr, 7.5. / 19 Uhr, 10.6. / 20 Uhr und 11.6. / 19 Uhr.

Aufgrund der Corona-Pandemie bieten wir reduziert nur 50 Plätze pro Aufführung an.

Während der Aufführungen besteht Maskenpflicht.

Kartenvergabe:

Der Eintritt ist frei.

Wegen der reduzierten Platzzahl bitten wir Sie, sich die Eintrittskarten im Voraus zu besorgen und zwar an folgenden Orten und Terminen:

- Gemeindehaus Parallelstraße: **12.4.** und **17.5.**, jeweils von **15:30–16:30 Uhr**
- Petruskirche, Offene Kirche: **13.4., 23.4., 14.5.** und **18.5.**, jeweils von **10:00–13:00 Uhr**
- Gemeindehaus Ostpreußendamm: **25.4.** und **25.5.**, jeweils **10:00–13:00.**

Restkarten gibt es nach Verfügbarkeit an der Abendkasse.

Spenden werden nach den Aufführungen gerne entgegengenommen.

Catering:

Wir werden unserem Namen leider untreu. Es wird keine Schmalzstullen geben.

In der vorgesehenen Pause können aber wie bisher Getränke genossen werden.

Wir, das Ensemble des Altberliner Schmalzstulentheaters, sind mit viel Spaß auf der Zielgeraden. Drücken Sie uns die Daumen, dass wir von Corona verschont bleiben. Unsere Proben folgen der Regel 2G+. Das bedeutet, dass alle Teilnehmer geboostert sind und sich zusätzlich vor jeder Probe testen.

Ihr Ensemble vom Altberliner Schmalzstulentheater.

Babybasar

AM 14. MAI 2022

Nach langer coronabedingter Pause findet er wieder statt: der Babybasar des Fördervereins „Freunde der Petrusheimer“. Am **14. Mai 2022 von 11:00–14:00 Uhr** werden im Gemeindesaal und auf dem Gelände der Kita Petrusheim (Parallelstr. 29) wieder Kinderkleidung, -spielzeug und -bücher angeboten.

Für das leibliche Wohl sorgt ein Buffet mit selbstgebackenen Waffeln, Getränken, Kuchen und herzhaften Speisen.

Interessierte Eltern können sich unter www.petrusheimer.de/babybasar anmelden!

Ein Teil der eingenommenen Spenden soll dieses Jahr Kindern aus der Ukraine zugutekommen.

Die Kita und der Förderverein freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Anmeldung zur Konfi-Zeit

JUNI BEGINNEN DIE NEUEN GRUPPEN

Hallo! Du bist jetzt 13 und möchtest im nächsten Jahr konfirmiert werden?

Im Juni beginnen in unserer Gemeinde die neuen Gruppen. Wenn du dabei sein willst, **melde dich bis zum 13. Mai** in unserem Gemeindebüro für den nächsten Kurs an!

Für die Anmeldung brauchst du den ausgefüllten Anmeldebogen (gibt es in der Küsterei oder auf unserer Homepage) und eine Kopie der Geburtsurkunde. Falls du schon getauft bist, benötigen wir auch eine Kopie der Taufurkunde. Wenn du noch nicht getauft bist, feiern wir deine Taufe während der Konfi-Zeit.

Vorab die wichtigsten Infos:

- Die Konfi-Zeit dauert ein Jahr.
- Deine Konfirmation findet im Mai/Juni 2023 statt.
- Wir treffen uns einmal wöchentlich in festen Gruppen.
- Wir spielen und essen zusammen, fahren gemeinsam weg, denken über das Leben nach und reden über Glaubensfragen. Wichtig ist, dass bei alledem der Spaß nicht zu kurz kommt.



Sommersegen

GOTTESDIENST UND FEST FÜR ALLE

GENERATIONEN | 3. JULI 2022

Am letzten Sonntag vor den Ferien wollen wir zusammen feiern: Den Start in den Sommer und vor allem, dass wir uns nach langer Zeit der Entbehrung wieder begegnen können. Um **11 Uhr** beginnen wir den Tag mit einem **Open-Air-Gottesdienst** auf dem Oberhofer Platz. Im Anschluss wird es einen Imbiss geben und **Aktionen** für Groß und Klein. Besonders gespannt sind wir auch auf den Auftritt der **Gospel Singers** unter der Leitung von Michael Zagorni!

Wir freuen uns über alle, die mitfeiern wollen.

Wer eine gute Idee für z.B. einen Stand/ein Spiel/einen Beitrag zum Buffet hat oder einfach tatkräftig unterstützen möchte, meldet sich gerne bei: *Ulrike Labuhn, Theresa Dittmann oder Laura Wizisla*



- Die Teilnahme ist freiwillig, aber verbindlich. Wenn du dich entschieden hast, erwarten wir, dass du an den wöchentlichen Treffen und einem Konfertag teilnimmst, regelmäßig zum Gottesdienst kommst und mit zur Konferfahrt fährst.

Ein erstes safe-the-date: **Am Freitag, 10. Juni, von 17–20 Uhr beginnen wir den neuen Kurs** mit einem Starter-Nachmittag. Alle weiteren Termine geben wir baldmöglichst durch!

Bei Rückfragen oder Unklarheiten könnt ihr uns anrufen oder mailen!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mir dir!

Pfarrer Michael Busch

Pfarrerinnen Theresa Dittmann

Raum zum Leben

SECHSKÖPFIGE UKRAINISCHE FAMILIE
IM GEMEINDEHAUS

Seit dem 12. März wohnt Familie Akchurin in zurzeit leerstehenden Räumen des Gemeindehauses in der Parallelstraße. Das Ehepaar Akchurin ist mit seinen vier Kindern via Polen in Berlin angekommen. Sie kamen nach einer mehrtägigen Zugfahrt mit nicht mehr als den Kleidern, die sie am Leib hatten und ein paar Plastiktüten am Hauptbahnhof an.

Mit Hilfe von Sachspenden und der tatkräftigen Hilfe von Gemeindegliedern konnten die Räume der ehemaligen Druckerei für sie provisorisch als Unterkunft eingerichtet werden.

Wenn Sie die **Flüchtlingsarbeit der Gemeinde** mit einer **Spende** unterstützen möchten, so können Sie das gerne unter folgender Kontoverbindung tun:

Empfänger: KKVA / Petrus-Giesensdorf

IBAN: DE47 5206 0410 6903 9663 99

Stichwort: Geflüchtete – Ukraine

(Bei Bedarf stellen wir gerne eine Spendenbescheinigung aus.)

Herzlichen Dank, *Pfarrer Michael Busch*

Freud & Leid
TAUFEN / BESTATTUNGEN



**Einladung zur Senioren-
geburtstagsfeier am 18.5.2022**


Alle, die in den letzten zwei Monaten Geburtstag hatten, laden wir zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein!

Am Mittwoch, den 18.5., möchten wir mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Wir wollen Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen.

Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburtstagskinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

Mi 18.5.2022, 14:30 Uhr
Ort: Ostpreußendamm 64

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 85** bei unserer Küsterin Sandra Großstück anzumelden.

 *Ihr Seniorenarbeitsteam*

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen!

Anzeige

**Förderer und Sponsoren unseres
Gemeindemagazins „Der Schlüssel“:**

**Regine Hersant
Büroservice**

bietet kleinen mittleren Unternehmen u. a. folgende Dienstleistungen an:

- o vorbereitende Buchhaltung
- o Verwaltung von Kleinbetrieben
- o Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
- o Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
- o Schreiben nach Vorlagen

(0176) 84 10 58 11

NATÜRLICH SCHICK



FRAUENSCHUH
EIN SCHRITT ZUR NATUR

NATURSCHUHLADEN
AM S-BAHNHOF LICHTERFELDE OST
VABENE + ARCHE + THINK + LOONT'S + BLUNDSTONE
JUNGFERNSTIEG 4B, 12207 BERLIN, TEL 7688 2202
MO-FR 10-18, SA 10-13



HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl
Tag und Nacht **75 11 0 11**



Lichterfelde: Oberhofer Weg 5
**Seit über 160 Jahren
im Familienbesitz**



SOZIALSTATION WOLTMANNWEG

- Wir bieten Ihnen:
- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
 - Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
 - Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
 - Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
 - Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
 - Pflegehilfsmittelverleih
 - Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
 - Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitstätte Scheelestr. 109

Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de
Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin
Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14



ALLOHEIM
SENIOREN-RESIDENZEN

**Wir dienen Ihrer
Lebensqualität.**

Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte
GmbH & Co. KG
**Seniorenresidenz „Lichter-
felde“**
Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin
Tel. 030/71095-0 www.alloheim.de
*Wir beraten Sie auch samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr*

gepflegt wohnen - unbeschwert leben

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

- täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
- Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
- weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

Probewohnen möglich.

Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.

SONNE IM  blickfang-berlin.de
blickfang

Sommer 2022 – mit unseren neuen, schönen Sonnenbrillen. Für gutes und gesundes Sehen gibt es die passende Optik in brillanter Schärfe und gutem Kontrast. Dafür nehmen wir uns gerne Zeit bei Ihrem Termin unter **030/7723726**.

Aktionswochen mit besonderen Angeboten für Sie

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE • Oberhofer Weg 4 • 12209 Berlin • 030/7723726

DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an



**LEICHTBRILLEN
OPTIKER LÖW**
Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost
030/768 05 838
optikerloew@leicht-brille.de
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.30 Uhr



Linden-Apotheke-Lichterfelde
 Dr. Katja Forkel
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

HEDWIG APOTHEKE am Markt
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

panther apotheke
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

Physiotherapeut + Heilpraktiker für Physiotherapie Marko Kreddig
 • Spezialisiert auf Manuelle Therapie nach dem Maitland-Konzept
 • Yin-Yogakurse • Wellnesanwendungen
 • Fangopackung • Power Plate Training
 Termine unter: **030 / 75 51 97 97**
 Lindenstrasse 25 - 12207 Berlin Lichterfelde

4-Zimmerwohnung
 Zu vermieten: Geräumige 4-Zimmerwohnung im Erdgeschoß mit ca. 100m² Wohnfläche, großer Terrasse, PKW-Stellplatz und Gemeinschaftsgartennutzung. Ruhige und sonnige Lage mit Blick ins Grüne, trotzdem gute Verkehrsanbindung mit Bus oder S-Bahn (150 Metern Entfernung).
 Bei Interesse bitte unter vier-zimmer-wohnung.lichterfelde.sued@gmx.de melden.

Steuererklärung für Ruheständler*innen
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
 Tel: 030 - 76 71 57 - 906
info@berg-fricke-stb.de

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein
NOWACZYK
 Bestattungen
 12167 Berlin,
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.
 Tag und Nacht 7 96 40 88

BESSER HÖREN, ENTSPANNTER LEBEN.

DIE HÖRWELT
 Kuder + Geisler GBR
 Hörgeräteakustik
 Inhaber: geführt | 030 - 81001280
 Lankwitzer Str. 6 (gegenüber LIO)
 Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
www.DIE-HOERWELT.de
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

ZAHNÄRZTINNEN
 dr. sandra ehrhardt
 aZÄ oksana hennig
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung
 digitales Röntgen
 ostpreußendamm 139
 12207 berlin (lichterfelde)
www.dr-sandra-ehrhardt.de
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23
 mo 9-15 mi 9-18
 di 9-19 do 13-19

Med. Fußpflegepraxis
 Ulrike Marchot
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung
Fußreflexzonenmassage
Ayurvedische Gesichtsmassage
Hand- und Fußmassage
Maniküre und Handpackung
Indian Headmassage
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde
Tel. 773 69 98

- Hilfe im Haushalt
- Grundpflege
- Persönliche Betreuung
- 24-Stunden-Bereitschaft
 Christiane Perschke-Pasedach
- Begleitung zum Arzt
- Behörden-gänge
www.curita24.de
 24,99 €/Stunde inkl. 19% MwSt.
Senioren Service
 Tel.: 030 - 7563 5233
 Mobil: 0176 - 4958 3795

Sapori d'Italia
 ITALIENISCHE FEINKOST
 Inhaber: Russo Franco GbR
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel./Fax 030/773 71 89

Malermeister Christian Riedlbauer
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Bismarckstraße 47b
12169 Berlin
 Telefon 773 46 05

MALERMEISTER
 • individuelle Beratung
 • sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten
 • Treppenhausrenovierung
 • Kleinauftragsdienst
 • Seniorenservice
 führt alle Arbeiten selbst aus!
 Carsten Esser
 Alsheimer Straße 3
 12247 Berlin-Lankwitz
 Tel. 030 7 74 71 31
 Mobil 0177 7 74 71 31
 Fax 030 76 68 97 90

ELEKTRO Pfützenreuter
 Tel. 773 56 12 · Fax 773 63 05
 12203 Berlin · Unter den Eichen 121a

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 Ihr Makler im Südwesten Berlins
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 TEL: 030. 84 38 95 - 0
 FAX: 030. 84 38 95 - 25

• Ein- und Mehrfamilienhäuser
 • Landhäuser und Villen
 • Eigentumswohnungen
 • Miethäuser / Zinshäuser
 • Baugrundstücke
WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

Gärtner PECAK
 Gartenpflege u. Neuanlage
 Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
 Baumfällung
 Grabpflege - Gießen u. Gestalten
 Tel. 712 79 24

mobile fußpflege
01578/9632515

Jörg Riemer
Maler- und Lackierermeister
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb
 Spezieller Seniorendienst
 Kleinstaufträge
 Umweltfreundliche Materialien
 Unverbindliche Kostenangebote
 Tietzenweg 6
 12203 Berlin
 Tel.: 030 / 832 79 87
 Fax: 030 / 84 10 72 83
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

JÄNICHEN
 Versorgungstechnik GmbH
 Giesensdorfer Str. 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Tel.: 772 34 88
 Fax 773 87 46
 • Sanitär
 • Heizung
 • Bauklempnerei
 • Gasanlagen
 • Brennwertechnik
 • Solaranlagen

Inserieren Sie bei uns!
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 17,50 €
 Kontaktieren Sie uns unter anzeigen@petrus-giesensdorf.de oder
 Tel. 030 773 93 288

Matthias Gutsche Steuerberater
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin
 Tel. 772 61 62 www.kanzlei-gutsche.de
 Auch Hausbesuche möglich!

TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT
EVG
Sicherungs-Technik
 Anita v. Ganski
 Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 75 a
 12203 Berlin
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin
 ZEISS IKON
 Autorisierter Schloßdienst
 Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
 Schlüssel · Schlösser · Schutzbeschläge · Türschließer
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!
Unser besonderer Service für Sie:
 kostenlose und individuelle Beratung vor Ort
 durch einen unabhängigen Sachverständigen für
 Sicherungstechnik. **834 22 92**
post@evg-sitec.de **Fax 834 36 90**
SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN

Kontakte & Orte

ANSPRECHPARTNER*INNEN / KONTAKTE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin



GEMEINDEBÜRO

Sandra Großstück
Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
kuesterei@petrus-giesensdorf.de
Mo. Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,
Do 17:00–19:00 Uhr



PFARRER*INNEN DER GEMEINDE

Pfarrer Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25
michael.busch@petrus-giesensdorf.de



Pfarrerin Theresa Dittmann
Tel. 0160 . 92 64 01 29
theresa.dittmann@petrus-giesensdorf.de



Pfarrer Roland Wicher
Tel. 0163 . 288 60 27
wicher@petrus-giesensdorf.de



Pfarrerin Laura Wizisla
Tel. 0151 . 22 05 87 74
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de



GEMEINDEKIRCHENRAT
Detlef Lutze (Vorsitzender)
Tel. 0172 . 976 86 03
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Michael Busch
(Stellvertreter)

GEMEINDEBEIRAT
Wolfgang Bramböck
(Vorsitzender)
Tel. 773 47 36

Kerstin Littschwager
(Stellvertreterin)
Tel. 75 51 92 85



KIRCHENMUSIK

Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de



GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ulrike Labuhn
(Arbeit mit Kindern und Familien)
Tel. 75 51 97 26
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de



Kita Lindenhof

Ursel Hentschel (Leiterin)
Tel. 75 51 93 07 | 75 51 93 08
Fax 75 51 93 09
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de



Kita Petrusheim

Annetra Herzog (Leiterin)
Tel. 772 72 34
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de



Kinder- und Jugendtreff

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.
Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tel.: 712 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de



Kultur in der Petruskirche

Christiane Kurz-Becker
Tel. 81 80 99 66
info@petrus-kultur.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

Kirchen

Petruskirche
Oberhofer Platz
12209 Berlin
Bus und Bahn: 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Dorfkirche Giesensdorf
Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Parallelstraße
Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Gemeindehaus Ostpreußendamm
Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindezentrum Celsiusstraße
Celsiusstraße 71–73, 12207 Berlin
Bus und Bahn: 186, 284,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Süd

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Petrusheim
Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Ev. Kindertagesstätte Lindenhof
Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gruppen & Kreise

ANGEBOTE FÜR ALLE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fitness für Alle
Mo 18:30–19:30 & 19:30–20:30 Uhr
Katja Kleinschmitt
0179 . 588 72 44

Malen für Erwachsene
Mo 17:30–20:00 Uhr
Maria M. Hahmann
Tel. 693 27 47

Gymnastik für Frauen
Mo 10:30–11:30 Uhr
mit Tanja Marwitz
Tel. 030 . 374 465 42
tanja@songschreiberin.de

Tanzkurse für Fortgeschrittene
Di 19:00–20:30 Uhr
Fr. Lachmann, Tanzlehrerin
Tel. 342 73 24

Gemeindehaus Parallelstraße

Kantorei Petrus-Giesensdorf
Di 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

The Petrus Gospel Singers
Fr 20:00 Uhr (Probe)
Anmeldung erbeten.
Michael Zagorni
Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

Hänsel und Gretel
Di 9:30–11:30 Uhr u.
Do 15:30–17:30 Uhr | Tel. 76 80 45 01

Fahrradwerkstatt
Fr 18:00–20:00 Uhr

Altberliner Schmalzstulentheater
Di 17:00–20:00 Uhr
Wolfgang Bramböck | Tel. 773 47 36

Gymnastik Für Frauen
Mi 18:45–19:45 Uhr (unter Vorbehalt)
Angelika Lange-Bruns | Tel. 773 87 08

Glaubensgespräch
Do 12.5. & 9.6.2022, 10:00 Uhr
Pfr. Roland Wicher
Tel. 0163 . 2 88 60 27

Petruskirche
Handarbeitskreis
Mi 13:30–15:30 Uhr
Ingeburg Werner | Tel. 75 51 63 56

Kulturveranstaltungen in der Petruskirche
info@petrus-kultur.de
www.petrus-kultur.de

Offene Kirche, Galerie & Café
Die aktuelle Ausstellung
ist mittwochs und samstags von
10–13 Uhr zu besichtigen.

Umweltgruppe
Termine & Aktionen nach Absprache
Anna Diestelkamp
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

Gemeindezentrum Celsiusstraße

Begegnungsfrühstück für Jedermann u. Jedefrau

Di 10:00–12:00 Uhr
Inka Langner
Tel. 712 82 80

Kraftsport für Frauen

ab 50 Jahre
Mo, Mi u. Sa 9:00–10:00 Uhr
Monika Liepelt
Tel. 712 50 75

Laib & Seele

Ausgabe von Lebensmitteln
Di 13:00–14:00 Uhr
Pfr. Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

ANGEBOTE FÜR SENIOREN

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fit im Kopf – Gedächtnistraining

Mo 14-tägig 14:30–16:30 Uhr
9. & 23. Mai / 13. & 27. Juni /
Juli SOMMERPAUSE / 8. & 22. August
Eva Niggemann | Tel. 712 91 19

Do 14-tägig 10:00–12:00 Uhr

12. Mai / 2., 16. & 30. Juni /
Juli SOMMERPAUSE / 11. & 25. August
Eva Niggemann | Tel. 712 91 19

Treff 60 plus: Seniorentanz

Mi 10:00–11:30 Uhr
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Seniorenkreis Spätlese

Mi 14-tägig, 14:30–16:30 Uhr
4.5. / 1.6. / 29.6.
Anita Malaszkiwicz
Tel. 712 24 80

Gemeindehaus Parallelstraße

Fit im Kopf

Mi 14-tägig 10:00–12:00 Uhr
11. & 25. Mai / 8. & 22. Juni /
Juli SOMMERPAUSE / 10. & 24. August
Eva Niggemann | Tel. 712 91 19

Petruskirche

Wandergruppe

Do 5.5. / 19.5. / 2.6. / 16.6. / 30.6.
um 9:30 Uhr
vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Bezirkliche

Seniorenvertretung
Sprechstunde in der Petruskirche
4. Sa im Monat 11:00–12:00 Uhr
Wolfgang Kornau
Tel. 79 78 02 80

Dorfkirche Giesensdorf

Offene Kirche

Fr 15:00–17:00 Uhr

ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Jugendgruppe

Do 19:00–21:00 Uhr
Angie Kaufmann
0152.01376666

Bibel entdecken

Entdeckungsreise für Kids von 6–9 J.
Di 15:00–16:00 Uhr
Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26

Babygruppe

für Eltern mit Babies im 1. Lebensjahr
Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26
Mi 14:30–16:00 Uhr
Eingang Familientreff

Gemeindehaus Parallelstraße

Chor für 6- bis 10-jährige Kinder

Do 16:30–17:15 Uhr
Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

Musikalische Früherziehung

Fr 14:15–17:00 Uhr
Heike Ehlers
Tel. 834 73 67

Gemeindezentrum Celsiusstraße

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und
Familientreffpunkt
Tel.: 7 12 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

ÖKUMENISCHE FRIEDENSGBETE

Sa 14. Mai + Sa 11. Juni,
jeweils um 11 Uhr, anschließend Mit-
tagessen in der Eben-Ezer Gemeinde
Celsiusstr. 48, 12207 Berlin.
Kontakt: Magdalena Wölfle-Fleischer
m.woelfle-fleischer@kabelmail.de

ÖKUMENISCHE KLIMAGEBETE 2022

Nach der Passionszeit setzen wir
unsere vierzehntägigen Klimagebete
fort. Am **2. Mittwoch jeden Monats**
im Zoom, am **4. Mittwoch präsent**
in der jeweiligen Gemeinde.

Jede Veranstaltung beginnt **18 Uhr**.
Nach einer 30-minütigen Andacht
tauschen wir uns rund eine weitere
Stunde über aktuelle Themen aus,
fallweise mit Experten.

Den Zugang zu den Zoom-Abenden
erhalten Sie bei Anmeldung.

Anmeldung & Auskunft:

Michael Fleischer: flemi@kabelmail.de
Tel. 030.715 816 56
Mobil 0157.582 344 89
Die „Präsentadressen“ sind unten
aufgelistet.

Termine:

Mi 11.05. / 18 Uhr: zoom
Mi 25.05. / 18 Uhr: präsent
Johannes (Johanneskirchplatz 4)
Mi 08.06. / 18 Uhr: zoom
Mi 29.06. / 18 Uhr: präsent
Petrus-Giesensdorf (Oberhofer Platz)

Den Link zum Einwählen finden
Sie ab sofort auf der Homepage
www.johannes-lichterfelde.de,
oder Sie erhalten ihn per E-mail.



Auftritte der Petrus Gospel Singers

Nach über zwei Jahren Pause wegen Corona gibt es
endlich wieder öffentliche Auftritte der Petrus Gospel
Singers: Sie können uns am **3.7.** nach dem Gottesdienst
hinter der Petruskirche erleben und am Freitag, den **8.7.**
im Stadtpark Steglitz:

Gospel hinter der Petruskirche

So, 03.07., ca. 12:45 Uhr

The Petrus Gospel Singers

Leitung und Klavier: Michael Zagorni
im Anschluss an den „Sommersegen“

An Alle die „Hänsel und Gretel“ mit der BSR verwechseln !

Würden Sie second hand Kleidung erwerben wollen,

- die muffig nach Kellerlagerung riecht?
- die voller Tierhaare ist?
- die stark nach Zigarettenrauch duftet?
- die ungeräumt, oft mit Flecken ist?
- die Löcher oder fehlende Knöpfe hat?
- oder Schuhe mit abgetretenen Sohlen?

Gospel im Park

Fr, 8.7., ab 18 Uhr

Gospelmusik in der Musikmuschel im Stadtpark Steglitz

Musikmuschel nahe der Albrechtstraße
(Bus 284 bis „Stindestraße“)

Wir feiern eine große Gospel-Party im Stadtpark
Steglitz – feiern Sie mit uns!

Gospelboat Berlin: *Olga Kisseleva*

Gospel Stream: *Olga Kisseleva*

The Petrus Gospel Singers: *Michael Zagorni*

Gesamt-Leitung: *Antje Ruhbaum*

An diesem Tag wird Albrecht Gündel-vom Hofe die
Petrus Gospel Singers begleiten.

Wir freuen uns, nach so langer Zeit endlich einmal
wieder vor Publikum singen zu können

Bei schlechtem Wetter müssen die Auftritte leider
ausfallen.

Michael Zagorni

Bei all den schönen und gut erhaltenden Spenden, die
wir überwiegend bekommen und für die wir sehr dank-
bar sind, finden wir aber leider immer wieder anonym
vor der Tür abgestellte Tüten, Koffer und Säcke mit oben
beschriebenem Inhalt, den wir dann entsorgen müssen.

Auch unvollständige Spiele, kaputtgespielte Spielzeug und
angeschlagene Geschirrtteile nimmt uns niemand ab!
Und: ungeprüfte Elektrogeräte dürfen wir nicht weiter-
geben.

Danke für Ihr Verständnis,
Ihr Hänsel und Gretel Team

IMPRESSUM

Herausgeber:

**Ev. Kirchengemeinde
Petrus-Giesensdorf**
Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
gemeinde@petrus-giesensdorf.de
www.petrus-giesensdorf.de

Bankverbindung:

Evangelische Bank e.G.
DE47 5206 0410 6903 9663 99
GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
z.B. „Schlüssel“

Redaktion:

Roland Wicher, Annette Pohlke,
Torsten Lütke
redaktion@petrus-giesensdorf.de

Anzeigenverwaltung:

Roland Wicher
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Konzeption & Satz:

Thomas Puschmann
www.fruehbeetgrafik.de

Fotos:

Cover © Edoardo-Cerianiy /
Unsplash; S. 2 Portrait © Klaus
Böse; Anzeige © Saskia Heyder;

S.3 © Sunguk Kim / Unsplash;
S. 4 © IKZ; S. 5 © privat;
S. 8 Matthias Schrieffl: GELÄUT
© Gerhard Richter; Friend N
Fellow © Ulrike_Moennig;
S. 9 Ralph Schüller – Jagen und
Sammeln © Ralph Schüller;
S. 10 Schüller © Matthias
Neumann; S. 11 Alle Bilder ©
Christiane Kurz-Becker; S. 12 alle
Bilder © Michael Zagorni; S.12
© Gisela Meyer; unten: © Annie
Spratt / Unsplash; S. 14 oben
© Kyle Head / Unsplash; S. 15
Team © pixabay; unten: © Chris
Lawton / Unsplash; S. 16. links:
© Clyde / Unsplash; rechts:

© Morgan Lane / Unsplash;
S.23 © Michael Zagorni

Druck:

OKTOBERDRUCK GmbH
www.oktoberdruck.de

Nachhaltigkeit:

Regional gedruckt; mit Natur-
farben; auf Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen
Engel.

Auflage: „Der Schlüssel“
erscheint alle zwei Monate, in
einer Auflage von 4000 Stück.
Nächste Ausgabe: 1. Juli 2022

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE PETRUS-GIESENSDORF

Gottesdienste & Andachten

Mai/Juni 2022	Dorfkirche Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin Gemeindezentrum Celsiusstraße [GZ] Celsiusstraße 71-73 12207 Berlin	Petruskirche Oberhofer Platz 12209 Berlin-Lichterfelde Gemeindehaus Parallelstraße [PAR] Parallelstr. 29 12209
01. Mai Misericordias Domini	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michael Busch
07. Mai Sa Kurzandacht		10:30 Eberhard Rettig
08. Mai Jubiläe	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher 11:00 Kindergottesdienst [PAR]
15. Mai Kantate	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
22. Mai Rogate	9:30 Pfarrer Roland Wicher [GZ]	11:00 Pfarrer Roland Wicher
26. Mai Do Christi Himmelfahrt	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Konfirmation Pfarrer Michael Busch
29. Mai Exaudi	9:30 Pfarrerin Theresa Dittmann	11:00 Pfarrerin Theresa Dittmann
04. Juni Sa Kurzandacht		10:30 Marlies Scheunchen
05. Juni Pfingstsonntag	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Konfirmation Pfarrer Michael Busch
06. Juni Mo Pfingstmontag	9:30 Pfarrerin Theresa Dittmann	
12. Juni Trinitatis	14:00 Ökumenischer Gottesdienst zur Steglitzer Festwoche mit der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie, der Berliner Mennoniten-Gemeinde, Mavuno Berlin, der Landeskirchlichen Gemeinschaft und den Evangelischen Gemeinden Johannes, Johann-Sebastian-Bach, Paulus und Petrus-Giesensdorf Ort: Bäkepark	
19. Juni 1. So nach Trinitatis	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
26. Juni 2. So nach Trinitatis	9:30 Pfarrer Roland Wicher [GZ]	11:00 Pfarrer Roland Wicher
02. Juli Sa Kurzandacht		10:30 Wolfgang Bramböck
03. Juli 3. So nach Trinitatis	11:00 <i>Sommersegnen</i> – Gottesdienst und Fest für alle Generationen; Pfarrerin Laura Wizisla & Pfarrerin Theresa Dittmann, Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn und Team	